



Kendall Kulper

Salt & Storm - Für ewige Zeiten

Aus dem amerik. Englisch von Yvonne Hergane

Sauerländer 2014 • 448 Seiten • 16,99€ • 978-3-7373-5100-3

« « « «

Die Menschen auf Prince Island leben vom Walfang und seit Jahrhunderten schützt eine Wasserhexe die Insel vor Sturm und Fluten, verkauft Schutz-, Liebes- und allerlei wirksamen Alltagszauber an die Bewohner. Die derzeitige Hexe ist Avery Roes Großmutter und Avery wünscht sich nichts sehnlicher, als deren Nachfolgerin zu werden, was aber ihre Mutter mit allen Mitteln verhindern will.

Kendall Kulper erschafft eine ganz eigene Welt, webt die fiktiven Schilderungen von Magie und Hexentradition in historisch genaue Beschreibungen der Gesellschaft, die vom Walfang abhängt, der wirtschaftlichen Situation als die Fangerträge zurückgehen und das moderne Kerosin den Waltranlampen Konkurrenz macht. Poetisch eindringliche Szenen wie die Großmutter dem kleinen Mädchen beibringt, Stürme zu beherrschen und biologisch einwandfreie Klassifizierung von Walen (ja: der Pottwal ist ein Raubtier, es gibt nicht nur die sanften Riesen) passen in diesem Buch zusammen.

Und nach den einleitenden Seiten: Große Gefühle, Schmerz, Leidenschaft, wird es Avery gelingen den Fluch zu brechen? Kann sie die nächste Hexe werden? Große Gefühle, Schmerz, Leidenschaft, wird es Avery gelingen den Fluch zu brechen? Kann sie die nächste Hexe werden? Große Gefühle, Schmerz, Leidenschaft, wird es Avery gelingen den Fluch zu brechen? Kann sie die nächste Hexe werden? Große Gefühle, ...nein, das ist jetzt kein Wiederholungsfehler, ich versuche zu vermitteln wie weite Strecken des Romans auf mich gewirkt haben: Zuviel Drama in gefühlter Endlosschleife und immer wieder von Salzwasser verklebte Haare und nasse Kleider ermüden und ich bin erleichtert, als das etwas lahme Ende erreicht ist.

Schade auch, dass die innere Logik der Fantasiegeschichte etliche Sprünge hat. Ein Beispiel ist, dass das Volk von Tane über mächtigen Zauber verfügt und ihre Tätowierungen gegen die stärksten Gewalten wirken – wieso wurde dann der ganze Stamm ausgelöscht? Oder die Hexe belegt alle Wege aus der Stadt mit einem Bann, so dass Averys Brief an die Großmutter nicht abgegeben werden kann – einige Seiten weiter beschwert sich ein Seemann in der Stadt bei Avery, er sei bei der Großmutter gewesen und sie habe ihm keinen Zauber verkauft. (Oder die Sache mit der Haarbürste – die zuerst ausgekämmten Haare sind doch wohl immer unter den zuletzt ausgekämmten? Der geneigte Leser oder eher die geneigte Leserin wird an der entsprechenden Stelle im Buch wissen, was ich meine)



Aber gut, es ist kein Lehrbuch, sondern eine hinreißende Geschichte mit vielen guten Momenten und es lohnt sich, in diese Fantasiewelt (die erfreulicherweise ganz ohne Elben und Orks auskommt) abzutauchen.